

Schmelztiegel USA

Ist die USA ein „Melting Pot“ oder doch eher eine „Salad Bowl“?

Sprecher der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika

(Pro)

- Das Gesetz kennt keine verschiedenen Kulturen innerhalb der USA. Laut Gesetz ist jeder ein Amerikaner, der die Staatsbürgerschaft besitzt, egal welche Hautfarbe, Sprache oder Religion er hat bzw. egal welcher Rasse er angehört.
- Wichtig ist neben der amerikanischen Staatsbürgerschaft auch die Anerkennung der verbindlichen Werte des amerikanischen Gemeinwesens.
- Gemäß der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von 1776 sind alle Bürger der USA gleichberechtigt, haben also gleiche Rechte und Pflichten: „We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness.“
- Die Integration aller Einwanderer ist seit Jahrzehnten eines der Hauptziele der amerikanischen Regierung.
- Die USA ziehen jährlich hunderttausende Einwanderer an und versuchen neben besonders fähigen Immigranten, die mittels *Green Card* ins Land kommen, die Einwanderer aller Nationen bestmöglichst, v.a. auch über das Schulsystem, zu integrieren.
- Es wurden Gesetze erlassen, die versuchen die Vorurteile gegenüber anderen Nationalitäten abzuschaffen. An deren Effizienz wird ständig gearbeitet.
- 1954 erklärte der Oberste Gerichtshof der USA nach Rassen getrennte Schulen für verfassungswidrig.
- Seit den 1960er Jahren sind amerikanische Unternehmen gesetzlich verpflichtet Bewerber nicht aufgrund von Rasse, Herkunft, Geschlecht oder Religion zu diskriminieren und sie auch vor Diskriminierung zu schützen. Dementsprechend enthalten Bewerbungsunterlagen in den USA kein Passbild.
- Speziell wurde mit dem *Civil Rights Act* von 1964 und dem *Council on Equal Opportunity* die Diskriminierung von ‚African Americans‘ auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt aufgehoben.
- Die US-Regierung ist seit einiger Zeit bemüht die Situation und Chancen ethnischer Minderheiten durch Vorzugsbehandlungen und Quotenregelungen in fast allen Bereichen zu verbessern.

- Erfolge, die Segregation einzudämmen brachte u.a. das ‚Homesteading Programme‘ hervor, das einen Beitrag zur Lösung des Wohnungsproblems leistete: Nicht mehr bewohnte und verfallene Gebäude wurden zu marktüblichen Preisen verkauft und 20% der Einnahmen davon gingen wiederum in den sozialen Wohnungsbau, der in erster Linie von Minoritätengruppen genutzt wird.
- Gleichheit vor dem Gesetz meint nicht ökonomische Gleichheit aller, sondern die Gleichheit der Ausgangsmöglichkeiten: Jeder kann entsprechend seinen Anstrengungen Wohlstand erlangen.
- Von Seiten des Staates und der Kommunen wurden in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Aktionsprogramme ins Leben gerufen um die Benachteiligung einzelner Bevölkerungsgruppen gezielt einzudämmen. So gab es u.a. das so genannte Job-Training-Programme mit dem Ziel einer Berufsausbildung für arbeitslose Jugendliche v.a. aus Immigrantenfamilien.
- Mehr als 300 amerikanische Städte haben einen schwarzen Bürgermeister. In den 1980er Jahren hatten sogar neun der zehn größten amerikanischen Städte einen schwarzen Bürgermeister, was deutlich zeigt, dass die Interessen der schwarzen Bevölkerung zugunsten ihrer Integration stark vertreten werden.